

Naturranger: Job gesichert



(Foto: Naturschutzstation)

Naturschutzstation Marienfelde wird zur Naturwacht Berlin e.V. Landschaftspflege und Umweltbildung im Natur- und Freizeitpark gesichert

Seit vielen Jahren wurde die Naturschutzstation Marienfelde mit ihrem Naturranger Björn Lindner immer wieder kurzfristig finanziert. Wo am Stadtrand sich Reh und Wildschwein gute Nacht sagen und Moorfrosch, Knoblauchkröte und Zauneidechse gedeihen waren ausgerechnet die Menschen, die dies alles möglich machen immer wieder vom „AUS“ bedroht. Nun hat die Bezirksverordnetenversammlung von Tempelhof-Schöneberg auf Antrag der Grünen beschlossen, 50.000 Euro pro Jahr im Bezirkshaushalt 2016/2017 für die Förderung der Naturschutzstation zur Verfügung zu stellen. Dazu hat sich der Verein Naturwacht e.V. gegründet, der die Naturschutzstation als Pächter betreibt. Ein Vertrag zwischen dem Verein und dem Bezirksamt soll für die Dauer von 10 Jahren gewährleisten, dass Landschaftspflege und Umweltbildung auf dem Gelände weiterhin erfolgreich betrieben wird. Dazu sind während der Wintermonate umfangreiche Umstrukturierungen notwendig. Der Stichel fragte dazu Nathalie Bunke, die im Verein für die Umweltpädagogik zuständig ist.

Frau Bunke, was passiert gerade in der Station, was sind Ihre Pläne für die Winterpause?

Bunke: Wir müssen umfangreiche Instandsetzungsarbeiten vornehmen, das hölzerne Material im grünen Klassenzimmer muss zum Teil ausgetauscht werden. Der Acker neben dem Hühnerhaus wird verdoppelt und Hochbeete angelegt. Dort sollen ab Frühjahr wieder Kinderführungen zum Thema Landwirtschaft stattfinden. Auch die ganze Organisation muss neu aufgebaut werden, wir machen neues Informationsmaterial und Angebote für Schulen.

Wird die Finanzierung vom Umweltamt reichen?

Bunke: Das ist nur die Basis, wir sind mit der Stiftung Naturschutz Berlin im Gespräch über eine weitere Finanzierung unseres Projekts zur Mülltrennung und Recycling und werden mit dem Bundesministerium weiter das Projekt „Vom Acker zum Tisch“ anbieten, wo Kinder etwas über ihr Essen lernen können.

Werden Sie Ihre erfolgreiche Arbeit mit der Jugendgruppe „Zwiebelfrösche“ weiterführen können?

Bunke: Auf jeden Fall werden die Juniorranger weiter mit mir die Natur erkunden. Herr Lindner wird in Zukunft mehr für die Landschaftspflege und deren Überwachung und für Führungen von Erwachsenen zuständig sein. Ich werde das umweltpädagogische Angebot machen.

Vielen Dank für die Auskünfte, wir freuen uns schon auf die Wiedereröffnung der Station im April 2016.

Wer bis dahin neue Informationen will, schaue bitte unter www.naturwachtberlin.de

Renate Giese, BVV —
B'90/Grüne

